

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 1 / 1. Jahrgang

Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber-Tor, Magnitor u. Steintor

Juni 1999

■ *Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

Sie halten gerade die erste Ausgabe des Klinterklater für das Östliche Ringgebiet in den Händen. Wahrscheinlich werden Sie sich fragen: „Was soll das? - Noch mehr Altpapier im Briefkasten?!“

Wir meinen, das beliebteste und mit das bevölkerungsreichste Wohngebiet der Stadt Braunschweig verdient eine funktionierende Stadtteilzeitung. Wir wollen versuchen Themen anzusprechen, die jeden Bewohner / jede Bewohnerin neugierig, nachdenklich oder vielleicht auch ärgerlich machen. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Östlichen Ringgebietes haben auf jeden Fall schon eines gemeinsam, die Wahl ihres Wohnorts. Wir hoffen die Zeitung hilft, vielleicht auch andere Gemein-



Peter Strohbach ist Vorsitzender des SPD - Ortsvereins Fallersleber-Tor.

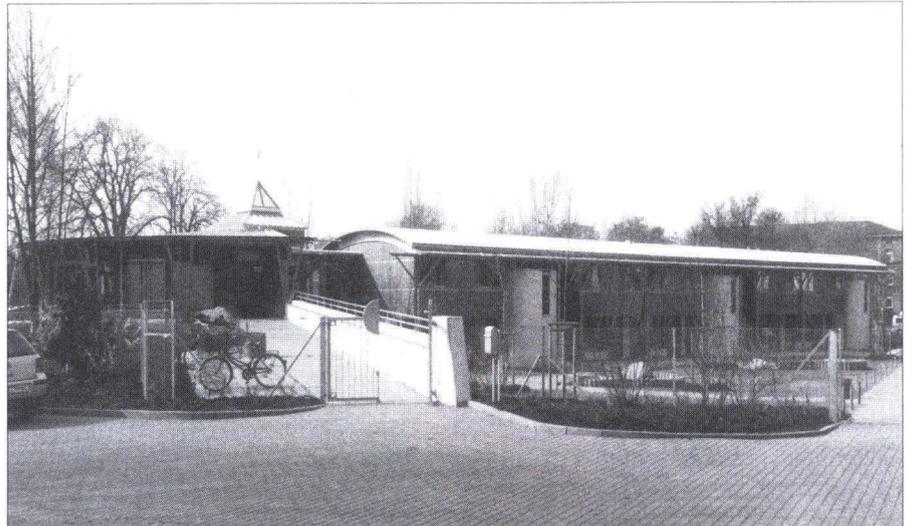
keiten festzustellen.

Wir werden Vereine, Verbände und Interessengemeinschaften im „Klinterklater“ vorstellen, wir werden über die Arbeit des Stadtbezirksrats berichten und wir wollen Schwachpunkte und Ärgernisse aufdecken.

Kurz gesagt: Uns interessiert alles das, was für die BZ zu unbedeutend ist, für einen direkt betroffenen Anwohner gleichwohl von großer Bedeutung sein kann. In diesem Sinne sind wir natürlich auch für Anregungen und Hinweise sehr dankbar.

Und nun wünschen wir allen Lesern und Leserinnen viel Spaß bei der Lektüre des neuen Klinterklater für das Östliche Ringgebiet!!!!

Peter Strohbach



Blick auf den Eingangsbereich der Kita Kasernenstraße (Foto: Dirk Alper)

Kinder brauchen Platz !

Die Kindertagesstätte in der Kasernenstraße 15

■ Endlich wird der Neubau der Kindertagesstätte (Kita) an der Kasernenstraße in Betrieb genommen.

Durch einen Wasserrohrbruch im Dezember, bei dem erhebliche Schäden aufgetreten waren, konnte die geplante Betriebsaufnahme für den Februar 1999 nicht eingehalten werden. Der Bodenbelag des Erdgeschosses, Holztüren, Wände und ein Teil des Mobiliars wurden teilweise erheblich beschädigt. Die geschätzte Schadenssumme von ca. 150 000 DM soll die Haftpflichtversicherung der Firma übernehmen, die den Schaden verursacht hat.

Die betroffenen Kinder bzw. deren Eltern wurden rechtzeitig informiert und konnten im Bedarfsfall auf ein Notdienstprogramm des Jugendamtes

zurückgreifen.

Was lange währt, wird endlich gut! Im Sommer 1993 lag der Bebauungsplan „Humboldtufer“, der die jetzige Nutzung erst möglich machen sollte, dem Stadtbezirksrat Östliches Ringgebiet und anschließend dem Rat der Stadt vor; beide SPD-Fraktionen haben dieses Projekt kontinuierlich vorangetrieben.

Nun können 125 Kinder in dieses schöne Gebäude einziehen. Ab Sommer 1999 soll auch noch eine Integrationsgruppe eingerichtet werden, so dass alle Kinder eine wohnortnahe Betreuung erhalten können. Insgesamt hat Braunschweig dann 35 städtische Kindertagesstätten und liegt damit bei der Versorgung mit Plätzen in der Region an der Spitze! *uj*

**Jede Stimme zählt !
Am 13. Juni ist Europawahl
Auch Ihre !**

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet“

■ Die nächste Bezirksratssitzung findet am *Mittwoch, 16. Juni 1999, Seniorenkreis Stadtpark – Jasperallee 42*, statt. *Beginn: 19.30 Uhr*. Am Ende der Sitzung findet die Einwohnerfragestunde statt.

Umgestaltung des Friedhofs Hochstraße

■ Die Verwaltung informierte über die geplante Umgestaltung zum nationalen Denkmal. Ein Historischer Beirat und eine künstlerische Jury, die sich aus polnischen und deutschen Staatsbürger/innen zusammensetzen, sollen die Rahmenbedingungen für einen künstlerischen Wettbewerb bis zum Jahresende erstellen.

1994 war der ehemalige katholische Friedhof kostenaufwendig als regionale Gedenkstätte hergerichtet worden; hier liegen Zwangsarbeiter, Zwangsarbeiterinnen und Säuglinge aus dem ehemaligen Lager „Broitzem“ begraben.

Sporthalle an der IGS

■ Im Vermögenshaushalt der Stadt für das Haushaltsjahr 1999 wird mit den veranschlagten Mitteln die Realisierung der Sporthalle im östlichem Ringgebiet fortgesetzt. Für Auftragsvergaben ist eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltes 2000 in Höhe von 4 Millionen DM veranschlagt.

Kicken im Prinzenpark

■ Die Fußballtore auf dem Spielfeld hinter der Rollschuhbahn sind wieder ergänzt bzw. repariert. Für alle Freizeitmanschaften steht der Platz nun wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

uj

Straßenbahnbaumaßnahme Gliesmaroder Straße

■ Es ist soweit! Nach Auskunft der Stadtwerke werden nach den Sommerferien die Bauarbeiten auf der Gliesmaroder Straße beginnen – 1999! Bis voraussichtlich zum Sommer 2001 werden die Anwohner dann an einer

Straßenmitte in die Seitenlage gebracht. Erst Anfang des kommenden Jahrtausends geht es an die Gleisarbeiten

Ansonsten war zu erfahren, daß die Baustelle von Haus zu Haus reichen



Blick vom Hagenring in die Gliesmaroder Straße

(Foto: Dirk Alper)

Großbaustelle leben. Dafür soll dann aber nicht nur alles neu, sondern auch alles besser werden.

Dem jahrzehntelangem Gerumpel der Straßenbahn soll durch das Verlegen des Systems, das bei den vorausgegangenen Tests die besten Werte bei Schall- und Vibrationsminderung erzielte, der Garaus gemacht werden. Dem Einspruch der Anwohner, einst organisiert durch den SPD Ortsverein Fallersleber – Tor, wurde somit entsprochen und nicht auf Kosten der Anwohner – wie ursprünglich geplant – gespart. Verlegt wird das System, welches auch am Magnitorwall zum Einsatz kam.

Im ersten Bauabschnitt werden zunächst die Versorgungsleitungen von der

wird, denn am Ende sollen nicht nur die Gleise geräuschgedämmt sein, vielmehr sollen auch die Rad- und Fußwege sowie die Parkplätze in neuem Glanz erstrahlen. Und selbstverständlich gibt es dann auch hier die niederflurgerechten Haltestellen.

Im Juni wird der Bauzeitplan erstellt sein, dem dann die genauen Zeiten und Bauabschnitte entnommen werden können. Hierzu wird es auch noch eine Informationsveranstaltung seitens des SPD – Ortsvereins Fallersleber-Tor geben. Termine gibt's im nächsten Klinkerklater oder bei früher liegendem Zeitpunkt als Aushang im Schaufenster unseres Bürgerladens (Wi-Bo/ Karlstr.).

ps

LESE RATTE
BÜCHER UND MEHR

FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER
MUSIK-, FILM- & KUNST-POSTKARTEN UND MEHR ...

MO - FR 10.00 - 18.00 Uhr
SA 10.00 - 13.00 Uhr
Kastanienallee / Hopfengarten 40
Telefon (05 31) 79 56 85

Virtus

Ultra klein:
APS-Autofocus-Kamera
mit echtem Metallgehäuse in komfortabler Ausstattung:
z.B. 3 Bildformaten, Film-Drop-In, Datenaustausch (IX-Data), LCD-Display, Dateneinbelichtung.

nur **199,-**

Voigtländer
Garantiert gute Fotos

SCHIER PARFUMERIE ►
FOTO ►
DROGERIE ►

Altewiekring Ecke Jasperallee Telefon 33 22 24

Exquisite Tapeten ?

...- Düsseldorf,
Hamburg, München,...-
muß nicht sein !
...es gibt ja

Tapeten Hossfeld

„das“
Tapetenfachgeschäft

Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

Europa aktuell

Informationen zur Europawahl

Nr. 1 / 1. Jahrgang

Zeitung der SPE-Fraktion im Europäischen Parlament

April 1999

Europa geht uns alle an!

Von Rosemarie Wemheuer

Immer mehr Entscheidungen, die auch in unserem Alltag von Bedeutung sind, werden auf europäischer Ebene getroffen. Das Europäische Parlament und der Ministerrat, in dem die 15 EU-Regierungen vertreten sind, entscheiden in vielen wichtigen Fragen gleichberechtigt. Das gilt insbesondere für die Finanzierung der Gemeinschaftspolitik (mit Ausnahme der Landwirtschaft), die Ausrichtung der EU-Förderpolitik und natürlich die europäische Gesetzgebung. Auch in dieser Legislatur kann das Europäische Parlament auf eine Reihe von Erfolgen, wo es sich bei der EU-Gesetzgebung durchsetzen konnte, zurückblicken. Hier drei Beispiele.

Erstens: Die Umweltpolitik - Bessere Luft durch weniger Schadstoffe europaweit

Das EP ist einen weiteren Schritt hin zum schadstoffärmeren Auto gegangen, indem es die Gesetzgebung verschärft hat. Durch bessere Kraftstoffqualität, modernste Automobiltechnik und Steueranreize sollen die Schadstoffemissionen in Europa in zwei Etappen bis 2005 spürbar vermindert werden. Der Schwefelgehalt bei Kraftstoffen muß drastisch reduziert werden. Bleihaltiges Benzin verschwindet ganz vom Markt. Damit zeigen wir, daß vernünftige Umweltpolitik nicht im Widerspruch zu sinnvoller Industriepolitik steht, denn es zwingt die europäische Automobilindustrie, ihren technologischen Vorsprung weiter auszubauen.

Zweitens: der Verbraucherschutz - Besserer Garantieschutz in Deutschland durch EU-Gesetz

Bisher gibt es beim Kauf eines Produktes von Land zu Land noch sehr unterschiedliche Gewährleistungsansprüche

für Verbraucherinnen und Verbraucher. Auf Druck des Europäischen Parlamentes wird deshalb ab 2002 europaweit eine Mindestgarantiefrist von 2 Jahren eingeführt. Für Deutschland, wo bisher eine sechs monatige Mindestfrist gilt, um



Zur Person: Die 48jährige Soziologin Rosemarie Wemheuer (SPD) ist seit Juli 1994 Mitglied des Europäischen Parlaments und war Sprecherin der SPE-Fraktion im Haushaltskontrollausschuß (Januar 1997 - Dezember 1998). Sie ist zuständig für das Gebiet zwischen Harz und Heide.

mangelhafte oder defekte Waren umzutauschen, bedeutet das für die Käufer einen großen Fortschritt.

Und drittens: Die Sozialpolitik - Besserer Schutz vor Sozialdumping auf dem Arbeitsmarkt

Da der europäische Binnenmarkt nicht nur den freien Verkehr von Waren, Kapital und Personen, sondern auch von Dienstleistungen garantiert, kann ein Unternehmen zur Erledigung bestimmter Aufträge "seine" Arbeitnehmer entsenden. Diese Form der ausländischen Leiharbeit hatte auch in Deutschland in einigen Branchen wie beispielsweise am Bau zu Sozialdumping durch Billiglohnkonkurrenz geführt. Deshalb war es wichtig, diese Regelungslücke so schnell wie möglich zu schließen. Mit der sogenannten Entsenderichtlinie, die spätestens bis Dezember 1999 in jedem Mitgliedsland in nationale Gesetzgebung umgesetzt werden muß, werden europaweit gewisse Mindeststandards definiert. Wenn länger als einen Monat in ein EU-Nachbarland entsandt wird, fällt

unter die gleichen Arbeitsbedingungen wie die dort Beschäftigten, d. h. hinsichtlich Urlaubsanspruch, Arbeitszeit, Gesundheitsschutz und vor allem hinsichtlich des Mindestlohns. In Deutschland gilt die europäische Entsenderichtlinie

schon seit Januar 1999 für ausländische Leiharbeitnehmer in allen Branchen. Nun müssen die Tarifvertragsparteien noch die Voraussetzungen für die Anwendung der Richtlinie schaffen, was im Bauhauptgewerbe, dem Dachdecker- und dem Elektrowerkzeuggewerbe schon geschehen ist.

Die Zukunft Europas aktiv mitgestalten

In den nächsten fünf Jahren wird es viele neue Herausforderungen für Europa geben, und es werden Weichen für unsere Zukunft gestellt. Der EURO wird 2002 die DM endgültig als neue Währung ablösen. Das Reformwerk AGENDA 2000 wird konkrete Form annehmen. Und die Beitrittsvorbereitungen für die Erweiterung der Union werden zum Abschluß gebracht werden. Das Europäische Parlament wird eine aktive Rolle bei der zukünftigen Gestaltung Europas spielen. Deshalb am 13. Juni 1999 wählen gehen!

Ihre

Rosemarie Wemheuer

In der Kunst haben Europäer immer **voneinander** gelernt.

Gut für Sie, gut für Europa.

Mitmachen und gewinnen beim SPD-Europa-Quiz!!



Hier kommen die Fragen:

Was findet am Sonntag, den 13. Juni 1999 statt?

- A: Das DFB-Pokalendspiel.
 B: Die Wahl zum Europäischen Parlament.
 C: Die Wahl der EU-Kommission.
 D: Der Braunschweiger Karnevalsumzug.

Frage 2:

Wie viele Mitgliedsstaaten hat die Europäische Union zur Zeit?

- A: Runde 20.
 B: Fast 9.
 C: Genau 15.
 D: Kann man nicht so genau sagen.

Frage 3:

Wie heißt die EUROpäische Währung?

- A: Ich glaube Schekel.
 B: Sie heißt IQ.
 C: Ich habe eh kein Geld.
 D: Natürlich EURO.

Frage 4:

Wie viele Länder nehmen an der Europäischen Währungsunion teil?

- A: Es sind 11.
 B: Gar keins, fällt aus!
 C: Alle 17.
 D: 9 sind dabei.

Frage 5:

Wo ist der Sitz des EU-Parlaments?

- A: In Frankfurt am Main.
 B: In Straßburg.
 C: In Den Haag.
 D: Im schönen Bad Harzburg.

Frage 6:

Wie heißt die SPD-Europakandidatin in der Region Braunschweig?

- A: Heidi Kabel, glaube ich.
 B: Ist das nicht Uschi Obermayer?
 C: Es ist Rosemarie Wemheuer.
 D: John Wayne ihm seine Frau.

Und das können Sie gewinnen ...

1. Preis: Eine Reise zum DFB-Pokal-finale für zwei Personen.

2. Preis: Ein Mountain-Bike.

3. Preis: Eine Reise zum Europäischen Parlament nach Straßburg.

**sowie weitere
20 Wahnsinnspreise...**

Teilnahmebedingungen: Am SPD-EUROPA-Quiz kann jeder teilnehmen, der am 12. Juni 1999 das 18. Lebensjahr vollendet hat. Bei Minderjährigen ist die Zustimmung der Erziehungsberechtigten Voraussetzung. Die Mitglieder des SPD-Europateams sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Verlosung findet am 9. Juni 1999 statt. Die Gewinner werden telefonisch oder postalisch informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Teilnahme-Coupon

Die richtigen Antworten bitte ankreuzen. ☒

(Vorname Name) (Alter)

(Adresse)

(PLZ Ort)

(Fon) (E-mail)

Die ausgefüllten Coupons können direkt am SPD-Bus abgegeben werden oder an das **SPD-EUROPA-Büro, Schloßstraße 8, 38100 Braunschweig** geschickt werden. Einsendeschluß ist der **7. Juni 1999**.

	A	B	C	D
Frage 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frage 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frage 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frage 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frage 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frage 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Europa aktuell-Interview mit dem stellv. SPE-Fraktionsvorsitzenden Klaus Hänsch

Europa braucht mehr Demokratie

■ Den EU-Bürgern erscheint die Europäische Union oft als zu bürokratisch und nicht richtig kontrolliert. Leiden die europäischen Institutionen unter einem Mangel an demokratischem Vertrauen?

Klaus Hänsch: Sie leiden unter einem Mangel an Transparenz. Zu wenige Leute können verstehen, was eigentlich vorgeht in den Institutionen und wie sie zusammenwirken. Aber man muß auch beachten, daß die EU im Vergleich zu den Nationalstaaten noch nicht lange existiert.

■ Ist eine Voraussetzung für ein stärkeres politisches Zusammenwachsen Europas die Stärkung des Europaparlaments?

Klaus Hänsch: Eindeutig ja. Wir sind aber schon große Schritte vorangekommen gegenüber 1979, als ich zum ersten Mal Europaabgeordneter wurde. Wenn ich die Rechte und Möglichkeiten des Parlaments von damals mit



v.l.: Klaus Hänsch, Ex-Parlamentspräsident, im Gespräch mit Rosemarie Wemheuer

denen von heute vergleiche, dann ist das ein Unterschied wie Tag und Nacht.

■ Sind Sie damit zufrieden?

Klaus Hänsch: Das Ganze muß und wird weitergehen. Das Parlament wird mit dem Inkrafttreten des Amsterdamer Vertrags nicht nur künftig den Präsidenten der Kommission wählen, sondern es wird auch mitentscheiden

über drei Viertel der Europäischen Gesetzgebung. Nur für die Landwirtschaft wird das Parlament noch nicht die Kompetenz haben. Alle anderen europäischen Gesetze werden künftig durch das Parlament mitentschieden.

■ Muß nicht auch im Ministerrat das Mehrheitsprinzip eingeführt werden?

Klaus Hänsch: Es ist keineswegs mehr so, daß dort das Mehrheitsprinzip nicht gilt. Auf zahlreichen Feldern der Gesetzgebung kann der Rat mit Mehrheit entscheiden, mit qualifizierter Mehrheit. Sicherlich gibt es noch Bereiche, in denen eine einstimmige Entscheidung notwendig ist, zum Beispiel bei der Koordinierung der indirekten Steuern, bei der Angleichung der sozialen Sicherheit oder bei der Freizügigkeit. Nach unserer Auffassung sollte künftig auch in diesen Bereichen der Gesetzgebung das Mehrheitsprinzip gelten.

Herr Hänsch, wir danken für das Gespräch. ♦

Tätigkeitsbericht von Rosemarie Wemheuer

Seit meiner Wahl ins Europäische Parlament 1994 bin ich Mitglied im Ausschuß für Haushaltskontrolle sowie stellvertretendes Mitglied im Haushalts- und Innenausschuß. Von Januar 1997 bis Dezember 1998 war ich Koordinatorin und Sprecherin der Sozialdemokratischen Fraktion (SPE) im Ausschuß für Haushaltskontrolle. Außerdem war ich Mitglied und SPE-Koordinatorin im ersten Untersuchungsausschuß des Europäischen Parlaments, der von Januar 1996 bis März 1997 den Zollbetrug im grenzüberschreitenden Warenverkehr untersucht hat. Ziel und Schwerpunkt meiner parlamentarischen Arbeit ist die Durchsetzung grundlegender institutioneller Reformen bei der Verwaltung und der Vergabe öffentlicher Gelder. Wenn einerseits gefordert wird, daß der deutsche Beitrag zum EU-Haushalt gesenkt wird, dann muß andererseits streng darauf geachtet werden, daß die europäischen Steuergelder effizienter ausgegeben werden. Dies ist besonders in Hinblick auf die bevorstehenden Erweiterungen notwendig.

Konfrontation mit der Kommission

Die beiden letzten Jahre meiner Arbeit waren inhaltlich von den Vorarbeiten geprägt, die letztendlich zur Nichtentlastung der Europäischen Kommission für das Haushaltsjahr 1996 geführt haben. Im Februar 1998 wurde mein Bericht vom Plenum angenommen, in dem ich untersucht habe, wie die Europäischen Kommission mit angeblichen Betrügereien und Unregelmäßigkeiten im Tourismusbereich umgegangen ist. Die Fakten, die ich in diesem Zusammenhang zutage bringen konnte, haben zusammen mit zahlreichen anderen Berichten des Ausschusses zur Konfrontation des

Parlamentes mit der Kommission geführt.

Positive Ausnahme – die EU-Bosnienhilfe: Mit einer Parlamentsdelegation konnte ich im Juni 1998 persönlich in Sarajevo davon überzeugen, daß dort trotz anfänglicher Kritik mittlerweile mit EU-Geldern eine sinnvolle Aufbauhilfe geleistet wird.

Eine Mehrzahl der deutschen und österreichischen Sozialdemokraten kam zu dem Schluß, daß es bei der Finanzverwaltung zu so schwerwiegenden Unregelmäßigkeiten gekommen war, daß der Kommission die Entlastung für das Haushaltsjahr 1996 verweigert werden müsse. Diese Position konnte ich in der Gesamtfraktion nicht durchsetzen. Daraus habe ich meine Konsequenzen gezogen und bin von meiner Funktion als Koordinatorin zurückgetreten. Bei der Abstimmung im Dezember 1998 hat dann eine Mehrheit des Parlamentes gegen die Entlastung der Kommission gestimmt.

Bei dem sich daran anschließenden Mißtrauensvotums gegen die Kommission im Januar 1999 haben wir – die deutschen und österreichischen Sozialdemokraten gemeinsam mit anderen – leider nicht die notwendige 2/3-Mehrheit zusammenbekommen, um die Kommission zu sanktionieren. Der Rest ist Geschichte.

Meine Arbeit für den Wahlkreis

Mein monatlicher Rundbrief „Durch die Rose gesagt“ hat mittlerweile eine Auflage von 1.000 Exemplaren erreicht. Ich versuche damit, Informationen über Europa zu vermitteln, die nicht unbedingt in der Tagespresse nachzulesen sind. Ähnliches strebe ich mit dem Fraueninfo an, das in unregelmäßigen Abständen frauenrelevante Europa-

nachrichten zusammenfaßt. Neben den zahlreichen Veranstaltungen, an denen ich als Referentin oder als interessierte Bürgerin teilgenommen habe, möchte ich auch zwei große Konferenzen erwähnen, die ich gemeinsam mit dem DGB-Kreis Region Braunschweig und der Regionalen Entwicklungsagentur Südostniedersachsen (reson) organisiert habe und die ein sehr positives Echo in der Region bekommen haben.

5. Mai 1997: Mobilität in Europa – Verkehrskompetenz in der Region“ und 4. Mai 1998: „Europa der Regionen – Impulse für Beschäftigung“ (hier wirkte zusätzlich die Kooperationsstelle Hochschule – Gewerkschaften als Mitveranstalter mit).

Daneben fand am 25. Februar 1999 die Diskussionsveranstaltung „Mehr Beschäftigung durch Europa – Chance oder Illusion“ gemeinsam mit Karin Jörns (MdEP aus Bremen) in Kooperation mit der AfA, der AsF und dem Ortsverein Rünigen statt.

Auf meine Initiative hin hat Kommissarin Monika Wulf-Matthies im September 1997 den von der EU geförderten „lokalen Beschäftigungspakt“ in Peine besucht. Seit meiner Wahl habe ich zahlreiche Fahrten nach Brüssel und Straßburg organisiert und ca. 340 Besucherinnen und Besucher im Europäischen Parlament begrüßen können.

Last but not least haben meine beiden Büros in Braunschweig und Brüssel hunderte von Bürgeranfragen zu Europa beantwortet, gezielt Informationen über ausgesuchte Verteiler verbreitet, bei Förderanfragen weitergeholfen oder ganz einfach nützliche Kontakte vermittelt.

R. W.

Neue Web-Site zur Europawahl gestartet

Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland hat zusammen mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland unter der Adresse www.europawahl.de eine überparteiliche Website speziell zur Europawahl entwickelt. Sie richtet sich vor allem an junge Leute, die am 13. Juni 1999 zum ersten Mal wählen dürfen, aber auch an in Deutschland lebende EU-Bürger, die ihr Wahlrecht hier ausüben können. Auf dem Sondergipfel in Berlin am 24. März wurde die Homepage offiziell durch den Parlamentspräsidenten José María Gil-Robles gestartet. Die vier Hauptblöcke sind:

-**Aktuelle Nachrichten**, Termine und Fotos zur Europawahl

-**EP-Wahl konkret**: Fragen und Antworten zu Wahl, Wahlverfahren und -gesetzen, die Vorstellung der Kandidaten, Ergebnisse der früheren Wahlen und Überlegungen zur EP-Wahl der Zukunft

-**Was bringt's**: konkrete Beispiele "Was tut das Europäische Parlament für mich?", die Antwort auf die Frage "Warum soll(te) ich wählen gehen?" und die "Mitmach-Seiten" für engagierte Jugendliche

-**Adressen und Links**: stellt die Europäischen Institutionen vor und bietet umfangreiche

Links zu den besten Europawahl- und Europainfos im Internet.

Kommentare und Anregungen sind im Gästebuch willkommen, eine ausgefeilte Suchmaschine erleichtert die Recherche. Auch können bunte eMail-Postkarten versendet werden, um andere zu überraschen oder sie daran zu erinnern, am 13. Juni zur Wahl zu gehen.

M.W.



Gab den Startschuß für die neue Web-Site:
Parlamentspräsident José Gil-Robles

13. Juni: Wählen gehen!!!

Ist es nicht wichtiger, daß sich Europa auf **soziale Standards** einigt als auf diese EU-Norm?

Gut für Sie, gut für Europa.

Manchmal muß man **klar sagen** was man will. Wir tun es in Europa.

Gut für Sie, gut für Europa.



Die SPD kommt! ...

„Beim Wort **KOMMEN** denkt man zwar meist an Dinge die mit Politik nicht allzuviel zutun haben, aber wer sagt denn das Politik nicht auch mal Spaß machen kann!“ Mit diesen Worten und einem breiten Grinsen im Gesicht schickte **Bundeskanzler Gerhard Schröder** am 26. April die 50 roten SPD-Buse ins Europawahlkampfrennen. Auch in Braunschweig und Umgebung ist ein roter SPD-Bus im Einsatz und informiert Sie über die aktuellen Europa-Themen. Die Termine entnehmen Sie bitte der lokalen Presse.

M.W.

Versprochen und Wort gehalten Ein halbes Jahr nach der Bundestagswahl - Zwischenbericht zur Arbeit der rot-grünen Koalition:

Was die rot-grüne Koalition in den ersten sechs Monaten ihrer Regierung korrigiert, verbessert, geändert hat, kann sich sehen lassen. Erste Schritte auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit. Fakten und Zahlen unter www.spdfrk.de/frakmat/

Impressum

Europa aktuell

Herausgeberin: Rosemarie Wemheuer MdeP, Schloßstraße 8, 38100 Braunschweig

Verantwortlicher Redakteur: Harald Wiese (H.W.), Telefon (05 31) 4 80 98-30, Telefax (05 31) 4 80 98-32, E-Mail europabuero-bs.wemheuer@t-online.de

Redakteure: Rosemarie Wemheuer (R.W.), Michel Winckler (M.W.), Kai Drewes (K.D.)

Druck: Igel-Druck, Juliusstraße 1, 38118 Braunschweig, Telefon (05 31) 89 02 49

Erscheinungsweise: einmalige Auflage: 85.000.

BALZ

vor Ort

■ Arbeitsamt, Sozialamt, Arbeitssuche, Schulden - Ärger? Probleme? Unklarheiten? Im BALZ gibt es Beratung bei Arbeitssuche, Bewerbung, Schulden, persönlichen Problemen. Informationen zu Leistungen rund um Arbeitsamt (SGB III) und / oder Sozialamt (BSHG) helfen im Umgang mit den Ämtern.

MitarbeiterInnen des BALZ infor-

mieren vertraulich, unabhängig von Ämtern, kompetent, kostenlos und das ganz in ihrer Nähe:

► **BALZ im Bürgerladen, Wilhelm-Bode-Straße 32 / Ecke Karl-Straße, Fon 0531-341110.**

Erreichbar montags 9 - 13 Uhr, besser Termin nach Vereinbarung. (Außerhalb dieser Zeit in der Kuhstr. anrufen)

► Ansonsten sind die BALZ-MitarbeiterInnen montags bis donnerstags im AWO-Haus im Magni-Viertel, Kuhstr. 27, zu erreichen. Termine am besten nach Vereinbarung

Fon 0531-2409454,

Fax 0531-2409453.

Oder per E-Mail:

AWO-BALZ@T-Online.de.

► Die Schuldnerberatung hat die spezielle Telefonnummer 0531-2409403.

► Mittwochs treffen sich ab 10 Uhr Erwerbslose zum Meinungsaustausch beim Frühstück. Montags bis donnerstags verabreden sich Interessierte individuell. Info - Runden, Reisen und andere Veranstaltungen sind den Ankündigungen in der örtlichen Presse oder den Infoblättern zu entnehmen.



Thomas Dietrich

Das Internationale Frauentheater

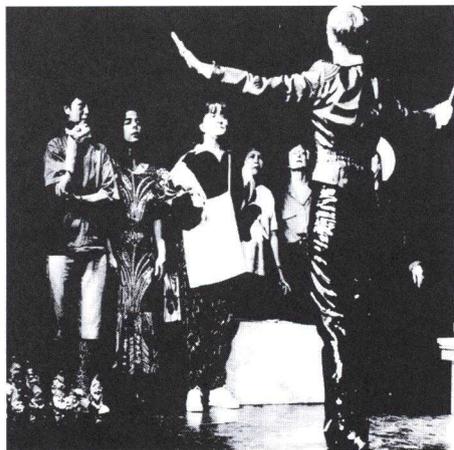
■ Anfang 1995 hat sich auf Initiative von Frau Joëlle Ohlmer-Trouvé das **Internationale Frauentheater** gebildet. Seit Februar 1996 arbeitet die Gruppe,

wir diese Gruppe gegründet haben, hatten wir zwei Ziele: zum einen wollten mehrere Frauen aus verschiedenen Nationen etwas Konstruktives und Amüsantes zusammen gestalten, um wegzukommen von diesen Kaffeeklatschtreffen, die zwar schön sind, aber keine Entwicklung in der Bewusstseinsfindung auslösen. Zum anderen hatten wir das gesellschaftspolitische Ziel, zu beweisen, daß Frauen nicht nur erfolgreich miteinander arbeiten können, sondern auch ein Resultat zu erzielen vermögen, das sich sehen lassen kann.“

So sind seit 1996 drei in Improvisationen erarbeitete Stücke entstanden, die alle bei Publikum und Presse auf große Resonanz gestoßen sind. „**Wir sind anders**“ wurde am 13. Mai 1996 in der Brunsviga anlässlich des Europafestes aufgeführt; das zweite Projekt „**Waschsalon**“ hatte dort am 3. Juli 1997 Premiere; die Uraufführung des neuesten Stücks „**Zwergengarten**“ fand kürzlich, am 10. März 1999, anlässlich der Frauenwochen ebenfalls in der Brunsviga statt. Zwei weitere Aufführungen dieser Inszenierung fanden im Mai 1999 statt.

Ich hoffe, mit diesen Zeilen Ihre Neugier geweckt zu haben und Sie bei einem unserer nächsten Auftritte begrüßen zu können. Wir würden uns freuen.

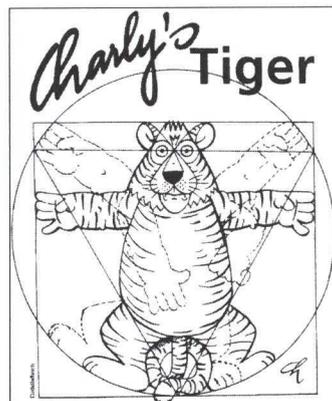
Im Namen des Internationalen Frauentheaters



(Foto: Jutta Brüdern)

die mittlerweile zehn Akteurinnen aus sieben Ländern umfasst, kontinuierlich mit Frau Göbel, die früher auch am Braunschweiger Staatstheater tätig war. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, ausländischen Frauen einen öffentlichen Raum zu geben, ihr Selbstwertgefühl mittels kreativer Theaterarbeit zu stärken und damit das Bild der Migrantinnen in Deutschland mitzuprägen.

Eine Teilnehmerin berichtet: „ Als



Die Tiger-Kneipe im Großstadt-Dschungel
Wilhelm-Bode-Str.26, 38106 BS, Tel. 34 75 71

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet

Herausgeber: Die SPD-Ortsvereine Fallersleber-Tor, Magnitor, Steintor, Schloßstraße 8, 38100 BS

Verantwortlicher Redakteur: Peter Strohbach (PS), Göttingstr. 14, 38106 BS, Tel.: 33 91 04

Redakteure: Uwe Jordan (UJ), Hartmut Gottschild (HG), Christina Branca (CB)

Anzeigenleitung: Stefan Schmidt, Helmstedter Str. 30, 38102 BS, Tel.: 7 99 98 43

Druck: Igel-Druck, Juliusstraße 1, 38118 Braunschweig, Telefon (05 31) 89 02 49

Erscheinungsweise: vierteljährlich. – Aufl. 8000. Nächste Ausgabe Sep. 1999. Red.schluß: 10.8.99. Anzeigenschluß: 10. August 1999.

Bankverbindung des SPD-Ortsvereins: NORD/LB, Kontonr.: 20 08 647, BLZ.: 250 500 00



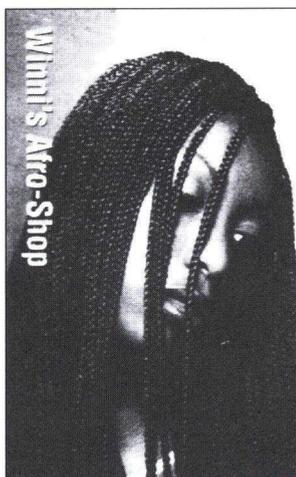
CHA - DO

Der Weg zum Tee

Das Fachgeschäft für Tee
und Zubehör

Renate Backhaus

Kastanienallee 27
38102 Braunschweig
Tel. 7 99 62 93



Winni's

AFRO - SHOP

phone: 7 36 49

Rasta, Dred Lock Twisting,
Fixing, Weaving,
Afro American Cosmetics &
Tropical Food-Stuffs

W. Voges
Altewiekring 58,
38102 Braunschweig
Phone & Fax: (0531) **7 99 71 49**

Zwischen Kasta
u. Hemstedter Str.



PRÄSENTE

Geschenke- & Wohnaccessoires

Hagenring 90
38102 Braunschweig
Telefon 2 33 54 54
Telefax 2 33 54 55

KWN-Reisen

„Wir fahren zur
Bundesgartenschau
nach Magdeburg!“



DM 19,90
Eintrittsgeld
nicht enthalten

BUGA 99
Magdeburg

Jeden Dienstag, Mittwoch
und Donnerstag
Reservierungen in der
Buchungsstelle am ZOB,
Kurt-Schumacher-Straße

KWN-Reisen GmbH
ZOB Kurt-Schumacher-Straße /
neben Hotel Atrium
38102 Braunschweig
Tel.: +49 (0)5 31 - 7 33 00
Fax: +49 (0)5 31 - 7 33 80
e-Mail: KWN-Reisen@t-online.de

Der Laden an der Ecke

Seit längerer Zeit beobachten wir die Entwicklung des Ladens an der Ecke WiBo - Dürerstraße.

Für viele Menschen in unserem Bezirk ist diese Einkaufsmöglichkeit von Wichtigkeit, weil sie in ihrer Mobilität eingeschränkt sind oder weil sie eben auf dem Nachhauseweg noch Petersilie und



(Foto: Dirk Alper)

ein Stück Butter kaufen wollen.

Seit der Schließung von „bei uns“ hat sich dort nur der Bäcker Mechau gehalten. Seit Anfang April ist wieder ein Obst- u. Gemüsestand hinzugekommen.

Ein Gespräch mit dem Eigentümer Herrn Ruffer hat ergeben, daß für die nahe Zukunft geplant ist, eine Art Markthalle entstehen zu lassen. Es soll das ganze Lebensmittelsortiment angeboten werden und auch der Service soll

großgeschrieben werden, z.B. durch einen Bringdienst. Das wird aber konkret von den einzelnen Betreibern abhängig sein. Herr Ruffer steht im Moment mit einigen Interessenten in Verhandlung. Es gibt aber auch noch freie Kapazitäten. Herr Ruffer gibt gerne Auskunft über das Konzept der Markthalle und die Pachtbedingungen.

Seine Telefon Nummer: BS/ 33 55 92.

Wir sind sehr froh, daß diese wichtige Einkaufsmöglichkeit in der nächsten Zeit - Schritt für Schritt - wieder zur Verfügung stehen wird.

Es wird aber auch von den Bewohnern des östlichen Ringgebietes abhängen, daß dieses Angebot erhalten bleibt. Will sagen: wir müssen in unse-

rem eigenen Interesse dort einkaufen gehen, denn nur ein ausreichender Umsatz wird die Anbieter an diesem Standort halten.

cb

Veranstaltung

Am Freitag, den 26. Juni lädt der Bezirksrat alle Vertreter/Innen von Vereinen und Institutionen, die im Östlichen Ringgebiet tätig sind, wieder ein. Bei einem kleinen Imbiß will man sich kennenlernen, Erfahrungen austauschen und auf Probleme hinweisen. Wer noch keine Einladung erhalten hat, melde sich bei der Bezirksgeschäftsstelle Mitte-Nord, Herrn Wiedemeier, Tel.: 0531/ 470 34 92.

Der Fahrplan des Schadstoffmobils im Stadtbezirk:



- ▶ Böcklinstraße, gegenüber der Schule Mittwoch, den 30. Juni und 21. Juli jeweils von 14.15 - 15.15 Uhr.
- ▶ Hartgerstraße, an der Verbindung zur Korfesstraße am Montag, den 7. Juni und 5. Juli jeweils von 13.00 - 14.00 Uhr.
- ▶ Herzogin-Elisabeth-Straße, Marktplatz am Mittwoch, den 30. Juni und 21. Juli jeweils von 13.00 - 14.00 Uhr.
- ▶ Karlstraße, Ecke Waterloostraße am Montag, den 7. Juni und 5. Juli jeweils von 14.15 - 15.15 Uhr.

BROTINSEL
Vollkornbäckerei
BIO-EG-Kontrollnummer D: NH-H-13-7261-B
Bistro

Vollkornbackwaren,
Snacks, Salate
und vieles mehr...

Montag - Freitag 7.30 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr
Tel. 0531 / 2 33 53 29
Altewiekring 32 / 38102 BS

Grill - Restaurant

Restaurant
IRODION
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Hagenring 2 · 38102 Braunschweig · Tel. 0531/33 61 21

BUCH & KUNST
Antiquariat und Galerie
3 Minuten vom Staatstheater entfernt!

Literatur, Kunst, Musik, Reisen,
Architektur, Philosophie, Technik,
Wissenschaft, Bibliophiles,
Raritäten und vieles mehr...

Ankauf von Büchern aller Gebiete,
Taschenbüchern und ganzen Bibliotheken.

Kasernenstraße 12 · 38102 Braunschweig
Tel. 05 31 - 34 73 32
Mo-Fr 10 - 13 und 15 - 18 Uhr · Sa 10 - 13 Uhr